

Führe meine Seel aus der Trübsal: und zerstöhre
 meine Feind wegen deiner Barmherzigkeit.
 Und vertilge alle, die meine Seel beleidigen: Dann
 ich bin dein Knecht. Ehr sey dem Vatter, &c.

Der fünfte Theil.

mit inbrünstigen

Communion-Gebettern.

Vorbereitung zur Heil Communion.

S HER: Jesu Christe! du Sohn des leben-
 digen Gottes, ich gedenke anjezt zu den
 hochwürdigen Sacrament des Altars hinzuge-
 hen, und dein allerheiligstes Fleisch u. Blnt in
 mein unwürdiges Herz zu empfangen. Dieses
 begehre ich auf solche kräftige Weis zu verrich-
 ten, damit dir eine unendliche Ehr, deinen Hei-
 ligen eine sonderliche Freud, der Kirchen ein
 sonderlicher Nutzen, den Verstorbenen ein be-
 sonderer Trost, und meiner Seel ein absonder-
 liches Heil dadurch entspringe. Hierzu verleihe
 mir deine Göttliche Gnad: und durch die Ein-
 sprechung des H. Geistes regiere die Anmutun-
 gen meiner Seele; damit sie sich zur Empfa-
 hung deiner Göttlichen Majestät zum würdig-
 sten bereite. Ich elende Sünderin will das Be-
 ste thun, so viel ich immer kan: und du, O mein
 Jesu! du wollest durch dich erstatten, was ich zu
 erstatten nicht vermögend bin. Du wollst mein
 unrei

unreines Herz mit dein bitterm Zähren abwachen, mit dein blutigem Todes-Schweis erweichen, mit deinen Seiten-Wasser befeuchtigen, mit deinem rosenfarben Blut besprengen, mit deinen Tugenden zieren, mit deinen Verdiensten bereichen, mit deiner Lieb entzünden, mit deiner Göttheit umgeben, und dir selbst eine liebliche Wohnung darinnen bereiten, damit deine Göttliche Majestät darinn zu wohnen sich erlustigen möge, Amen.

Gebert vor der Heil. Communion.

Nun jetzt will ich hingehen zu empfangen meinen GOTT, und zwar denjenigen GOTT, welchen die allerreinste Jungfrau Maria in ihrem keuschen Leib empfangen hat. Aber, O unendlicher GOTT! wie werde ich so feck dürfen seyn dich zu empfangen, und durch meinen unreinen Mund in mein unreines Herz zu nehmen. Soll dann ich stinkendes Nas, ich gottlose Sünderin, ich vergifte Matter, dich den allerreinsten GOTT, dich den erschrocklichen GOTT empfangen, u. in mein sündiges Herz aufnehmen. Was ist mein Herz anderst, als ein Grub aller Unreinigkeit, und ein Pfuhl aller Unsauberkeit. Mein Herz ist angefüllet mit lauter böser Begierlichkeit. Es ist geneigt zu aller Boshaftigkeit, u. ist besudelt mit dem allerabscheulichsten Wust aller Gottlosigkeit. Gleichwohl

was

was für ein unreines Herz ich auch immer hab,
 so hab ich doch ein demütiges und zerknirsche-
 tes Herz, welches du O GOTT! nicht verach-
 test: und habe auch ein herzliche Begierd, und
 bestes Vertrauen durch diese H. Communion
 frömmer zu werden, und die Hülff deiner Gna-
 den zu Besserung meines sündigen Lebens zu
 bekommen. Damit aber mein sündhaftes Herz
 nicht sogar unrein vor dir erscheine, so bitte ich,
 du wollest es sauber abwaschen in dem Brann-
 der Zähren, welcher aus dein betrübt, und wei-
 nenden Augen gestossen ist; und du wollest es
 baaden in dem warmen Blut, und Wasser-
 Bad, so aus deiner eröfnet, allerheiligsten Sei-
 ten entsprungen ist. Ja, ich stelle mich unter
 dein H. Creuz, und lasse diejenige fünf Quellen
 deines rosenfarben Bluts so lang auf mich stief-
 sen, bis mein unreines Herz sauber abgewa-
 schen, und mit dem purpurfarben Tröpflein dei-
 nes Göttlichen Bluts ganz besprenget ist. In
 dieser Zierde meiner Seel erscheine ich vor dei-
 nen Augen, und gehe mit grossen Vertrauen zu
 deiner Heil. Mahlzeit. Du, O mein Schatz!
 wollest mich mit solcher Lieb aufnehmen, mit
 welcher ich dich zu empfangen begehre. Du wol-
 lest nicht ansehen, wer ich bin, sondern wer ich
 zu seyn begehre, und durch diese heilige Com-
 munion zu werden verhoffe, Amen.

Jetzt gehe zur Communion. Vant, und sprich also:

D HErr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seel gesund. O HErr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß ich dich empfangen soll, sondern vertraue auf deine Gütigkeit, du wirst mich nicht von dir verstoßen. O HErr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du zu mir sollest einkehren, sondern bitte dich durch die Liebe deines Herzens, du wollest mein sündiges Herz nicht verschmähen.

Wenn du vor dem Altar knyest, so sprich im Herzen:

O mein Jesu! ach wäre ich doch würdig!
O mein Jesu! ach mache mich doch würdig!
Komme O mein Jesu! ach komme zu mir!
Dann mein Herz verlanget sehr nach dir.

Gebetter nach der 4. Communion.

Sey mir willkommen in dem Saal meines Herzens, O du Geliebter meiner Seele! sey mir zu tausend und tausendmal gegrüßet, und gebenedeyet. Ich falle demütiglich vor dir auf meine Knye, und mit tieffester Ehrerbietung bett ich an dein wahre Gott- und Menschheit. O du mein auserwählter Bräutigam! nun bist du mir jetzt ein wahres, wolriechendes Myrrhen-Büschlein; darum sollest du zwischen meiner Seel und meinem Herzen wohnen. Da

hero

gessen. Die tieffe Wunden deiner Heil. Händ
 und Füßen benetze ich mit den Zähren meiner
 Augen, als mit den allerbesten Perlen. Wasser,
 damit sie durch diß Baad sollen geheilet, und
 von ihren Schmerzen befreyet werden. Deinen
 geschwollenen Mund und so grausam zerkratzte
 Wangen küsse ich mit dem süßesten Kus meines
 Munds zum Zeichen meiner herzlichlichen Liebe,
 damit dein allersüßester Mund und Wangen
 hierdurch vollkommene Linderung, und ihre vor-
 rige Schönheit wieder mögen empfangen. Die-
 se meine herzlichliche Lieb und Wolmeinung lasse
 dir gefallen, O mein auserwähltester Bräuti-
 gam! und nimh diese meine geistliche Diensten
 mit solchem Gefallen an, als wann ich dir alles
 zur Zeit deines Leidens im Werk hätte erzeugt.
 Weil ich dann dich den gecreuzigten Heiland
 persöhnlich in mein Herzen habe, darum brau-
 che ich zu dir diese grosse Vertraulichkeit, und
 bitte dich mit herzlichster Lieb, du wollest mir
 diese Heil. Communion zur Vermehrung mei-
 nes Heils lassen gereichen. Dein gecröntes
 Haupt wolle die Hoffart meines Haupt vertil-
 gen; dein schmerzlich, zerkratztes Angesicht wol-
 le die Sünden meines sündhaften Angesichts
 auslöschen; dein geschwollener Mund wolle
 für die Missethaten meines Munds genug
 thun; deine durchschlagene Händ wollen mit

die Sünden
 angenagelt
 ner bösen
 dein ver
 aller mein
 dein durch
 meines He
 wolle alle
 schmerzlich
 bezahlen,
 ewige Leb
 Auf
 Überhe
 jezt
 gen, und
 würdigen
 Himmel
 mit höch
 ihn wied
 Vergelt
 selben
 und opf
 Gestalt
 sicht lieg
 Ich zeig
 solcher
 gang; gra
 und opfe

die Sünden meiner Hände verzeihen; Deine angenagelte Fuß wollen mir Nachlassung meiner bösen und sündhaften Sängen erwerben; dein verwunderter Leib wolle mir Verzeihung aller meiner Sünden meines Leibs ertheilen; dein durchstochenes Herz wolle die Wunden meines Herzens heilen; dein vergossenes Blut wolle alle meine Mackeln abwaschen; dein schmerzliches Leiden wolle alle meine Straffen bezahlen, und dein bitterer Tod wolle mir das ewige Leben bringen, Amen.

Aufopferung der H. Communion.

Allerheiligster himmlischer Vater! siehe, jetzt habe ich deinen lieben Sohn empfangen, und hab ihn noch persönlich in meinem unwürdigen Herzen. Gleichwie du nun ihn vom Himmel herab gesandt die Welt zu erlösen, mit höchster Lieb dargegeben hast; also sende ich ihn wiederum hinauf, und opfere ihn dir zur Vergeltung derselben Lieb, mit welcher du denselben uns herab gesendet hast. Siehe! ich zeige und opfere dir diesen deinen Sohn in solcher Gestalt, wie er am Delberg auf seinem Angesicht liegend blutigen Schweiß geschwitzet hat. Ich zeige und opfere dir deinen lieben Sohn in solcher Gestalt, wie er an die Saul gebunden, ganz grausam ist zergeiselt worden. Ich zeige und opfere dir deinen Sohn in solcher Gestalt,

wie er auf einem Stein sitzend mit Dörnern ist
 geordnet worden. Ich zeige und opfere dir dei-
 nen Sohn in solcher Gestalt, wie er auf dem
 Creuz liegender ist verspottet worden. Endlich
 zeige und opfere ich dir deinen herzellieb-
 sten Sohn in solcher Gestalt, wie er am Creuz
 mit höchster Bitterkeit und Schmerzen gestor-
 ben ist. Beherzige, O gütigster himmlischer
 Vatter! die elende Gestalten, und gedenke zu-
 gleich, daß dein lieber Sohn diß alles um mei-
 ner willen gelitten habe. So erbarme dich dann
 meiner um deines lieben Sohns willen, und las-
 se mein arme Seel nicht zu Schanden werden,
 welche er so schmerzlich erlößt, und so theuer er-
 kauffet hat. Nehme auf die Genugthuung, so
 er dir für meine begangene Sünden gethan hat,
 und vergnüge dich an der überflüssigen Straf-
 fen ausgestanden hat. Dann ich opfere dir all-
 dasjenig, was mein JESUS auf Erden für mich
 gethan und gelitten hat; und begehre, daß du
 diß alles von mir also aufnimmest, als wann ich
 dir dieses aus dem Meintigen geopfert hätte.
 Weil jetzt dein liebster Sohn sich selbst mit al-
 len, was er auf Erden hat verdient, in meine
 Händ und Gewalt übergeben hat, dessentwe-
 gen opfere ich dir auch alle Verdiensten, gleich
 als wären sie mein eigen; wie sie von ihm für
 mich

mich sende
 Heil. Com
 geschenke
 diese Au
 ich dir alle
 ren Ged
 hende Stra
 hitz; Am
 Geb
 Liebreich
 S geboh
 ich anjetz
 noch unter
 süßlich bey
 er vom Cre
 Freunden a
 so lege ich
 Müttelich
 damit er a
 lustbarkei
 meiner St
 lichkeit;
 Fassung,
 gen kan,
 se ihm mi
 dem, weld
 habe. on
 Sünden,

mich seynd erworben, und mir jetzt durch diese Heil. Communion auf eine sonderliche Weis geschenkt worden; dahero habe ich auch auf diese Aufopferung solches Vertrauen, als wann ich dir alle meine Schulden gleichsam mit baaren Geld bezahlet, und für alle meine ausstehende Straffen vollkommentlich genug gethan hätte, Amen.

Gebett zur Mutter Gottes.

Liebreichste Jungfrau Maria! dein eingebornen Sohn Jesum Christum hab ich anjetzt warhaftig empfangen, und habe ihn noch unter der Gestalt der Heil. Hostie persöhnlich bey mir; gleichwie dir dein Sohn als er vom Creuz abgenommen, und von deinen Freunden auf dein Schoos gelegt worden; also lege ich diesen gecreuzigten Sohn auf dein Mütterlichen Schoos und holdselige Armen, damit er alda sanft ruhe, und eine neue Wohlustbarkeit empfinde; erzeige ihm O Maria! an meiner statt alle treuherzige Lieb und Freundlichkeit; erstatte durch deine Mütterliche Liebesosung, was ich ihm an Affecten nicht erzeigen kan, wiewol ich es gern thun wolte. Küsse ihn mit deinem süßen Mund seine H. Wunden, welche ich ihm boshafter Weis geschlagen habe, und erbitte mir Verzeihung derjenigen Sünden, wegen welchen er die Wunden emp-

pfangen hat. So helfe mir auch deinen Sohn Dank sagen für sein bitteres Leiden, daß er für mich gelitten hat, und preise ihn mit mir für die grosse Gnad, so er mir durch diese H. Communion erwiesen hat. Letztlich opfere Gott dem Vatter das bittere Leiden deines Sohns für mich auf, und erwerbe mir durch deine Fürbitt, daß dasselbige an meiner Seel nicht verlohren werde, Amen.

O ihr liebe Heilige Gottes! gleichwie ich euch vor der H. Communion um eine Steuer angesprochen hab, also begehre ich mich wiederum für euere Gütthat dankbar zu erzeigen. Ich opfere euch all- und jeden den süßesten Jesum, so ich empfangen hab, und begehre euch allen und jeden eure Freuden tausendmal zu vermehren. Helfet mir ihm für diese H. Communion würdigen Dank sagen, so erstattet ihm durch euere Freundlichkeit, was ich ihm durch mich zu erzeigen nicht vermag, Amen.

Danksagung nach der H. Communion.

Was will ich dir nun vergelten, O Christe Jesu! für die grosse Wohlthat, so du mir ertheilet hast, daß du bey mir armen Sünderin bist eingekohret, und mich mit deinem H. Fleisch und Blut gespeiset und getränkert hast. Gleichwie ich diese unerschätzliche Ehr nicht kan völlig begreifen, also kan ich sie dir viel weniger wür-

würdiglich vergelten. Darum bitte ich alle Engeln und Heilige, daß sie mir wollen helfen dich würdiglich zu preisen, und dir für die ertheilte Gutthat möglichsten Dank zu sagen. Gleichwie dir alle andächtige Seelen nach empfangener H. Communion haben Dank gesagt; also begehre ich dir aus allen meinen Kräften Dank zu sagen, und deine unerschätzliche Lieb, so du mir erwiesen hast, zu vergelten. Letztlich bitte ich dich, O mein Jesu! du wollest nicht ehender von mir scheiden, bis du mir deinen H. Seegen mitgetheilet, und mein Herz mit dein bitterm Leiden erfüllet hast, damit ich wirklich in meiner Seel empfinde, was du zur Zeit deines Leidens in deiner traurigen und betrübten Seel empfunden hast. Verzeihe mir alle Nachlässigkeiten, so ich in Vorbereitung, Empfangung und Danksagung dieser H. Communion begangen, dadurch die vollkommene Kraft und Wirkung dieses hochwürdigen Sacraments in mir verhindert habe. Ich bitte dich auch O mein süßester Jesu! für das Heil aller deren, welche sich in mein Gebett befohlen haben, und für welche ich absonderlich zu betten verpflichtet bin, deren Nahmen und Nöthen du wol erkennest, ich dir bittlich vorstelle, und vertrenlich anbefehle. Erlöse sie aus ihren Nöthen, stärke sie in ihren Schwachheiten,

tröste sie in ihren Betrübniſſen, und erhalte sie in deinen Göttlichen Gnaden. Erlöse auch die Seelen deren Verstorbenen, sonderlich deren, für welche ich zu betten schuldig bin, von ihren schweren Peinen und Tormenten; so führe sie durch die Kraft dieses hochwürdigen Sacraments zu der ewigen Freud und Seligkeit, Amen.

Ablas, Gebett.

Vor deinem Göttlichen Angesicht, O Christus Jesu! erscheine ich allhier in dieser heiligen Kirchen; ich begehre den gnadenreichen Schatz des Ablass zu verdienen, und was mir an der Genugthuung meiner Sünden ermangelt, durch deine und deiner Kirchen reichliche Verdiensten zu erstatten. Ich habe all mein Lebtag so viel schwere Sünden begangen, und habe so viel Straf verschuldet, daß wann ich schon bis an den jüngsten Tag Bus thäte, so könnte ich dennoch nach der Gerechtigkeit dafür nicht genug thun. Und wann ich ohne rechtmäßige Buswürkung in deiner Gnad sterben sollte, so müste ich viel hundert Jahr in dem Fegefeuer liegen, ehe ich meine Straffen bezahlen thäte. Am heiligsten Tag aber hat die heilige Kirchen ihre Gnaden-Schatz eröfnet, und ist bereit allen und jeden, so sich dessen theilhaftig machen wollen,

wollen, aus ihren Verdiensten so viel mitzu-
 theilen, wie viel sie für ihre Sünden zu bezah-
 len verpflichtet seynd. Darumen habe ich ein
 grosses Verlangen dieses Gnaden-Schatzes
 theilhaftig zu werden, und diesen Ablass voll-
 kommenlich zu verdienen. Die Heil. Sacra-
 menten der Beicht und Communion hab (oder
 will) ich mit möglichster Andacht empfangen,
 das vorgeschriebene Gebett für das gemeine
 Anliegen der Christenheit begehre ich jetzt auf
 die kräftigste Weis zu verrichten. Bitte dich
 darowegen, O Christe Jesu! auf das allerbe-
 weglichste, als ich immer kan, du wollest deine
 Sünden allerliebste Braut, die heilige Catholische Kir-
 chen vermehren, bewahren, und wider alle
 ich habe Heiden, Türken und Keger beschützen. Du
 wollest die verdammliche Kerezeyen austreu-
 den, die verfluchte Lehren vertilgen, und die ir-
 renden Seelen bekehren. Du wollest auch die
 Christliche Fürsten und Potentaten vereini-
 gen, sie sammentlich wider die Feinde der Kir-
 chen aufzumuntern, die schädliche Krieg und
 Uneinigkeiten aufheben, damit der liebe Frie-
 de erhalten, die Andacht und Gottesforcht
 vermehret, das Heil der armen Seelen beför-
 dert werde.

Diß alles bitte ich fürnemlich von dir O JE,
 weil das Heil der Seelen dich am meisten
 ange

angehet, und dich auch am meisten gekostet hat. Erinnere dich, was du für die Erlösung der Welt
 gethan und gelitten hast, und was du noch da
 für zu thun, und zu leiden bereit wärest, wann
 es vonnöthen wäre. Bist du nicht aus lauter
 Lieb der armen Seelen vom Himmel kommen, in
 einem Stall gebohré, von aller Welt verlassen,
 und in lauter Elend erzogen worden? hast du
 nicht für das Heyl der Menschen viel bittere
 Zähren geweinet, viel saure Schweißtropfen
 geschwizet, und viel kostbare Bluts Tropfen
 vergossen? bist du nicht schmäblich gefangen,
 gebunden, verlaßt, entbloßt, gezeiselt, gecro-
 net, verurtheilet, zum Tod geführt, ausgehe-
 net, angenagelt, und erschrocklich ermordet
 worden? diß alles hättest du nicht gethan, noch
 gelitten, wofern dir das Heil der Seelen nicht
 so sehr wäre angelegen gewesen, und du mit den
 verlohrenen Menschen-Kindern nicht ein so gro-
 ßes Mitleiden getragen hättest. Deswegen bit-
 te ich wegen deines grossen Eifers der Seelen
 lasse doch keine arme Seel zu Grund gehen,
 sondern führe sie auf den Weeg des ewigen
 Heils. Diejenige, so im Catholischen Glauben
 seyn, erhalte darinn, und mache, daß sie nach
 demselben fromm leben. Diejenige, so in Tod-
 Sünden seynd, befreye davon, und verleite
 ihnen einen ernstlichen Vorsatz der Besserung
 ihres

ihres Lebens. Diejenige, so in Anfechtungen
seynd, stärke, und erhalte sie, daß sie von der
Sünd nicht überwunden werden. Diejenige,
so in Kleinmütigkeit seynd, ermuntere und be-
währe sie, daß sie nicht gar verzweifeln. Die-
jenige, so in Betrübnuß seynd, tröste, und er-
rette sie aus allem Creuz, das ihnen an ihrem
Heil möchte schädlich seyn. Diejenige, so in
Tod-Sünden seynd, erleuchte, und bewähre
sie für den schweren Anfechtungen des bösen
Feinds. Diejenige, so in Irrtum seynd, führe
daraus, und gib ihnen zu erkennen die wahre
Lehr des Catholischen Glaubens. Diejenige,
so in Kriegs-Nöthen seynd, erlöse daraus, und
beschere ihnen den lieben Frieden. Und endlich
alle und jede Seelen, so in Gefahr der Seelig-
keit seyn, errette daraus, und leite sie auf den
rechten Fußstrig der ewigen Seeligkeit. Für
alle diese bitte ich dich aus ganzen Herzen, und
verlasse mich auf deine unendliche Gütigkeit,
du werdest mein Gebett erhören. Weil nun
diese meine Bitt mehr dich, als mich angehet,
und du O Gott; viel tausendmal mehr nach
dem Heil der Seelen verlangest, als ich darnach
verlangen kan. So lasse dann mein Gebett zu
dir kommen, und lasse die Seufzer meines be-
trübten Herzens dein liebreiches Herz durch-
dringen. Damit die liebe Christenheit in ihrem
allge

allgemeinen Anliegen getröst, und dein heiliges
Nahmen ewiglich gepriesen werde, Amen.

Der sechste Theil.

enthaltet anmütige Gebetter

Zum Hochwürdigen Sacrament.

Anbettung des H. Sacraments.

Ich allerelendeste, verächtlichste Creatur, so
zu tiefest zur Erden gebogen, bette dich
an, und verehere dich demüthiglich, O du aller-
hochwürdigstes Sacrament des Altars! hier
an diesem und allen Orten der ganzen Welt, wo
du gegenwärtig bist. Ich habe auch die Mei-
nung und Begierd, diese meine Anbettung nicht
allein für mich und meiner wegen zu verrichten,
sondern auch für alle Creaturen, die im Him-
mel, und auf Erden, und unter der Erden ge-
wesen, noch seynd, und in das künftige noch
seyn werden. Mich verlanget auch von Grund
meines Herzens in diesem Werk der Göttlichen
Anbettung von nun an bis in alle Ewigkeit zu
verharren, dieselbe alle Augenblick zu erneu-
ren, und zu vermehren. Diweil aber mein
sündiges Herz sogar erfrohren, und diese An-
bettung würdiglich zu verrichten untauglich
ist, als begehre ich sie zu verrichten mit der
Kraft und Wirkung des Herzens JESU
Christi; nemlich mit der allertieffesten Demut,
mit